



Evangelisch
Methodistische
Kirche

Klingenberg -
Kreuzlingen

**Gemeindebote
August /
September 2017**



„Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Gross und Klein.“ Apg 26,22

Der Monatsspruch vom August erinnert mich an die Aussage, die Martin Luther in den Mund gelegt wurde: Hier stehe ich und kann nicht anders. Gott helfe mir, Amen!

Martin Luther, der Vater der deutschen Schriftsprache, der Entdecker der Gewissensfreiheit und auch derjenige, der ganz deutlich auf die Gnade Gottes hingewiesen hat.

Martin Luther berief sich auf dem Reichstag zu Worms auf das eigene Gewissen. Als Einzelner stellte er sich gegen eine ganze Kirche. Damit steht er in einer Reihe von Persönlichkeiten, die sich vor und nach ihm für die individuelle Freiheit stark machten (z.B. John Wy-

cliff, Jan Hus, Täufer, Sören Kierkegaard).

Nun in der heutigen Zeit der ultimativen Individualisierung – was wäre wohl da der Appell, um auf die Wurzeln des Glaubens, auf den Kern des Evangeliums hinzuweisen?

Was tut unserer Zeit Not? Wofür müssen wir heute hin stehen?

Im oben stehenden Vers ist es Paulus, der sich hinstellt und Gross und Klein von seinen Erfahrungen mit Gott und Erkenntnissen über Gott erzählt.

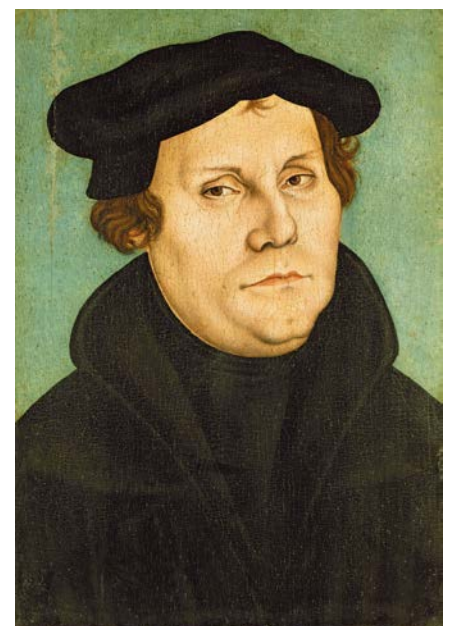
Auch er kann nicht anders als seinem Glauben und seiner tiefsten Überzeugung Raum zu geben in seinem Leben und seinem Reden.

Hast Du einen solchen Moment auch schon erlebt? Du machst eine Erfahrung und dann kannst du nicht anders als Stellung zu beziehen und sagen: Ich

stehe hier und bin dadurch ein deutliches Zeichen.

Ich wünsche Dir für die nächste Zeit einerseits die Erfahrung von Gottes Hilfe und andererseits, dass diese Erfahrung dich in Bewegung setzt, dich Stellung beziehen lässt, weil du nicht anders kannst.

Sei herzlich gegrüsst, Brigitte



Martin Luther

EMK Klingenberg-Kreuzlingen
Brigitte Moser, Pfarrerin
Hauptstrasse 16
8507 Hörhausen
052 763 21 50
brigitte.moser@emk-schweiz.ch

Versand: peter.frei@stafag.ch

Beiträge für den Gemeindeboten bis zum 10. des Vormonats an:

Karin Kübler
Tägenharterweg 6
8508 Homburg
052 761 18 12
cuk.kuebler@bluewin.ch

August / September 2017

13.08.

Am 13. August 2017 feiern wir einen besonderen Segnungs- und Familiengottesdienst. Zuerst wollen wir die Kinder für ihren Schulstart besonders segnen und dann segnen wir auch alle Kinder- und Jugendmitarbeiter für ihr Engagement in den nächsten Monaten. Wir laden herzlich dazu ein!

20.08.

Der Taufgottesdienst und die Mitgliederaufnahme finden am 20. August 2017 statt.

Wir treffen uns um 9 Uhr zur Taufe (der Ort wird noch bekannt gegeben). Um 10 Uhr beginnt der Gottesdienst in der EMK Klingenberg. Wir freuen uns sehr über diese Entscheidungen und feiern das auch mit dem anschliessenden Aperó.

16.09.

Die Gemeinde Homburg ehrt am 16. September 2017 am „kultur vereint“- Abend alle Menschen, die sich musikalisch, sportlich oder anderswie speziell auszeichnen. Auch von unserer Gemeinde werden einige dort geehrt werden, deshalb laden wir euch dazu ein.

Voranzeige:

01.10.

Wir dürfen am 1. Oktober 2017 Adü Jaggi bei uns begrüssen zu einem motivierenden Gottesdienst. Herzlich willkommen!



GEBURTSTAGE

05.08.	Barbara Stalder	41 Jahre
08.08.	Kees den Toom	48 Jahre
10.08.	Stefan Schär	53 Jahre
11.08.	Daniel Schär	45 Jahre
18.08.	Diana Zülle	8 Jahre
27.08.	Michael Kübler	31 Jahre
27.08.	Samuel Schär	10 Jahre
28.08.	Andreas Häberlin	44 Jahre
29.08.	Oliver Stoller	37 Jahre
31.08.	Dave Büchi	14 Jahre
<hr/>		
03.09.	Rebecca Büchi	11 Jahre
04.09.	Rosette Hofstetter	66 Jahre
16.09.	Josia Kübler	20 Jahre
20.09.	Lukas Häberlin	18 Jahre
24.09.	Lydia Schär	18 Jahre
26.09.	Leonie Häberlin	17 Jahre
26.09.	Mario Kübler	29 Jahre
29.09.	Isabel Candita	41 Jahre

Aus dem Gemeindeleben

Geburt

Familie Sabina und Oliver Stoller mit Rémy freuen sich über die Geburt von Sol, die sie ungeduldig erwartet haben. Wir sind mit ihnen sehr dankbar, dass sie ihre Tochter nun kennenlernen dürfen.

Als Gemeinde wünschen wir ihnen Gottes reichen Segen und dass sie die Zusage aus Jesaja 40,31 immer wieder erfahren dürfen

«Der ewige Gott hat Wunderbares für uns getan und wir können fröhlich sein.» Psalm 126, 3

Ihre Adresse:

Familie Stoller
Zürcherstr. 130
8500 Frauenfeld

News aus dem TC-Team

Die letzten zwei Jahre hat Stephan Böhi uns in der Leitung des Teenager-Clubs unterstützt. Viele Stunden hat er investiert und so den Teenagern unvergessliche Momente ermöglicht. Nun hat Stephan beschlossen einen Teenager-Club in „seiner“ Gemeinde zu gründen und möchte nun dort seine Gaben und Fähigkeiten einsetzen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle Danke sagen: Vielen Dank, lieber Stephan für Deinen wertvollen Dienst!

Nicole Becher, die Pfarrerin von Frauenfeld-Weinfeld, wird mich weiterhin in der TC-Arbeit begleiten. Falls aber jemand von euch, diese Arbeit bereichern möchte, ist er oder sie herzlich willkommen.

Brigitte fürs TC-Team

Ostschweiz - regional

„Frei. Methodist sein. Überall.“ - Das konnte man in den vergangenen zwei Jahren immer wieder hören oder lesen.

Erinnerst du dich vielleicht an die Predigtreihe im Herbst 2016 und Frühjahr 2017 zu diesen drei Begriffen? Die Pfarrpersonen der Region reisten durch alle EMK-Gemeinden der Ostschweiz und es wurden miteinander schöne, anregende Gottesdienste zu diesen Themen gefeiert!

Vielleicht fällt dir aber auch das „Pilgern in der Ostschweiz“ ein: Von einer EMK zur nächsten pilgern - das war die Idee, die so einige dann in die Tat umsetzten. Ja, es waren interessante Pilgerwege, aber noch bessere Begegnungen, die man auf diesen Wegen haben konnte. Und ganz nebenbei lernte man die eine oder andere methodistische Kapelle der Gegend kennen und konnte sich am Ende des Weges bei einem feinen Zvieri stärken.

Manchmal klingelte aber auch das Handy und ein gewisser „John Wesley“ meldete sich über WhatsApp. „Was verstehst du eigentlich unter Heiligung?“ - so warf er in die digitale Gemeinschaft hinein. Im „Chat mit John“ wurde dann so einiges geteilt: Themen, Anlässe ... und nicht zuletzt viele Bilder!

Ja, manches ist gelungen, anderes war wohl etwas schwerfälliger. Und doch bleibt es Ausdruck dieser Vision: „Frei. Methodist sein. Überall.“ Dahinter stand das Anliegen der Pfarrerkleingruppe Ostschweiz, die MethodistInnen der Region noch stärker miteinander zu vernetzen: Denn gemeinsam ist man ja bekanntlich stärker!

Und nun: Was kommt jetzt? Konkrete, neue Anlässe für die Region sind vorerst nicht geplant ... und doch geht die Vision weiter! In den letzten Monaten sind viele gute Kontakte entstanden, die man nun miteinander innerhalb der Bezirke intensivieren möchte.

Da erarbeiten z.B. gerade die EMK Eschlikon und die EMK Uzwil-Flawil eine bewusste, verstärkte Zusammenarbeit beider Bezirke. Seit einiger Zeit werden Unti und Teensclub von der EMK Klingenberg und der EMK Frauenfeld-Weinfeldern zusammen angeboten. Oder es macht sich die EMK Romanshorn auf den Weg und feiert Gottesdienst zusammen mit der EMK St. Gallen.

All das sind hoffnungsvolle Aufbrüche dieser Vision. Miteinander wollen wir am Ball bleiben, uns gemeinsam stärken in der Nachfolge Jesu und Zeugen der Liebe Gottes sein. Wir sind frei, diese Vision immer wieder neu mit Leben zu füllen!

Es grüssen euch herzlich: Nicole Becher, Jörg Niederer, Markus da Rugna, Brigitte Moser, Rolf Wyder, Annegret Jende

Bericht von der Jährlichen Konferenz 2017

Wieder darf ich euch von der Jährlichen Konferenz (JK) berichten, die im Sportzentrum Zuchwil bei Solothurn vom 8. – 11. Juni 2017 stattfand.

Bereits am Donnerstag traf sich die Tagung Teil Schweiz. Dort fehlte ich aus beruflichen Gründen. Die Themen waren: Berichte aus den Kommissionen und Werken sowie dem Vorstand, dem eine Diskussion zum Immobilienportfolio folgte. Weiter wurde über die neue Handhabung bei den Dienstzuweisungen informiert.

Der Freitag begann mit einer Andacht und dem Bericht der Distriktvorsteher, danach folgten die getrennten Sitzungen der Pastoren und der Laien. Bei den Laien wurden in Gruppen herausfordernde Themen besprochen. Nach dem feinen Mittagessen hörten wir vom Vorstand strategische Überlegungen und länderspezifische Berichte. Auch hier gab es immer wieder Möglichkeiten zur Diskussion, die rege genutzt wurde und auch einige Skepsis erkennen liess. Dann gehörten auch die Wahlen und ein Einblick in den Schulalltag der Theologischen Hochschule Reutlingen dazu.

Der Abend klang mit einer Feier für die Jubilare und die neu pensionierten Pastoren aus.

Zum Programm am Samstag waren alle Interessierten eingeladen. Morgens informierte Connexio über neue Mitarbeiter, weitere neue Mitarbeiter der EMK Schweiz wurden vorgestellt und in einer Gedächtnisfeier wurde an die, im letzten Konferenzjahr, verstorbenen Pastoren gedacht.

Nachmittags war das Schwerpunktthema „gefragt“. An verschiedenen Bistrotischen wurden Fragen rund um Markus 10,51 „Was willst du, dass ich dir tue?“ diskutiert, was sehr spannend war. Immer wieder wechselten die Teilnehmer und einmal hatte ich als `Gastgeberin` sogar eine französischsprachige Runde 😊.

Der Gottesdienst am Sonntag wurde vom Gospelchor Solothurn umrahmt. Nach dem Mittagessen wurde ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm geboten. Ein Sonntag, der für Jung und Alt spannend und mitreissend gestaltet war.



«Der Schöpfungsbericht ist für mich spannend und glaubwürdig.»

Mein Lebensweg

Mein Vater ist Italiener und lernte meine Mutter in England kennen. Ich bin in Zürich aufgewachsen, ab der 6. Klasse wohnten wir in Wallisellen..

Die Lehre als Autoersatzteilverkäuferin folgte, dann jedoch arbeitete ich im Sicherheitsdienst. Um Französisch zu lernen wanderte ich nach Frankreich aus und kehrte dann nach einem Jahr in die Schweiz zurück.

Hier machte ich die Ausbildung zur klassischen Masseurin. Ich lernte Daniele kennen und wir wurden Eltern von unseren Zwillingen.

Es folgte der Umzug in den Thurgau und vor 1 ½ Jahren die Geburt unserer dritten Tochter.

Wie bin ich in die Gemeinde Klingenberg gekommen?

In unserer Familie wurde immer gebetet und ich bin in der katholischen Kirche aufgewachsen. Da ich jedoch nichts mit dem Papst in Rom zu tun haben wollte, trat ich mit 19 Jahren aus der Kirche aus. Alternativen waren damals für mich unbekannt. Nach der Geburt unserer Zwillinge wurde uns Eltern klar, dass uns doch ein kirchlicher Bezug fehlt, deshalb suchten wir uns eine Gemeinde in der Nähe.

Bald unterwegs (siehe Frage 6) wollen wir, wo es von der Sprache her möglich ist, am Sonntag Gemeinden vor Ort besuchen.

Ein wichtiger Bibelvers für mich

Der Schöpfungsbericht ist für mich spannend und glaubwürdig.

Ein besonderes Erlebnis mit Gott

Besonders in der schwierigen Zeit, als ich während der letzten Schwangerschaft im Spital war, spürte ich, wie viele Menschen für mich beteten, was mir sehr gut tat.

Vor Entscheidungen habe ich bereits mehrmals erfahren, wie die Predigt im Gottesdienst mich speziell ansprach und ich so Gottes Reden indirekt erlebte.

Wo und wie kann ich mich erholen?

Meine Erholungszeit ist abends, wenn alle schlafen und ich für mich alleine Zeit habe.

Lebensziele

Mein Lebensziel ist möglichst lange mit der Familie unterwegs zu sein und dabei viel zu erleben, zuerst in Europa.

Kurzfristig bedeutet das, dass wir ab Ende Oktober 2017 mit unserem „Wohnmobil“ (dafür habe ich die Lastwagenprüfung gemacht) losziehen. Zuerst werden wir an der Adria-küste, dann über Frankreich nach Spanien und Portugal reisen. Wir besuchen Verwandte und Freunde und wollen bewusst auch die jeweilige Landessprache lernen.

Zwischendurch werden wir immer wieder einige Monate in der Schweiz verbringen, um zu arbeiten und die Familie zu besuchen. Wer Interesse hat, kann mit uns per E-Mail in Kontakt bleiben.

Liebings...

Mein Lieblingsland ist Costa Rica, das ich unbedingt einmal kennenlernen will.



Ein Lieblingsessen ist veganes Fondue, das wir auch im Sommer geniessen.



Isabel Candita mit ihrer Familie